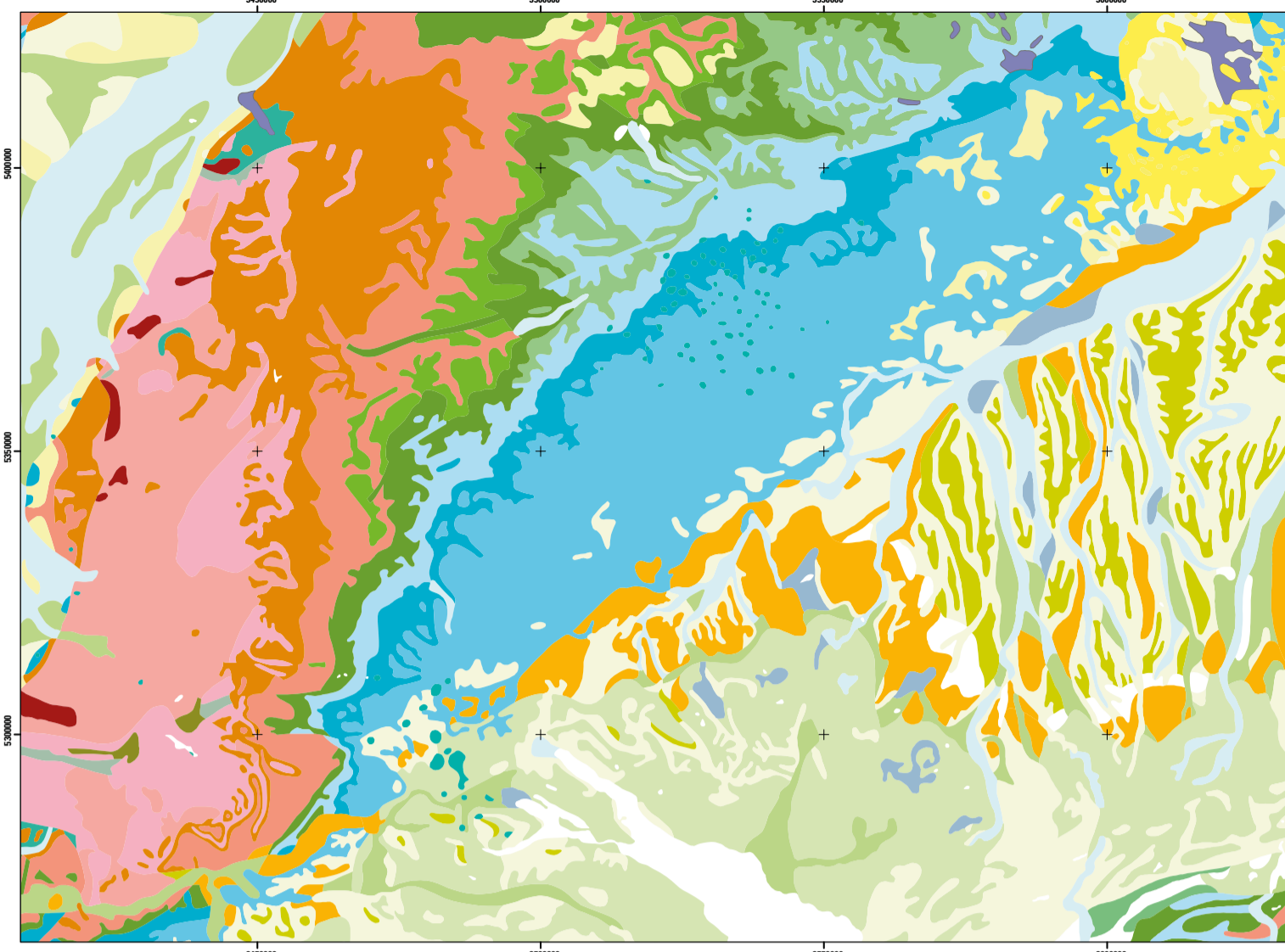
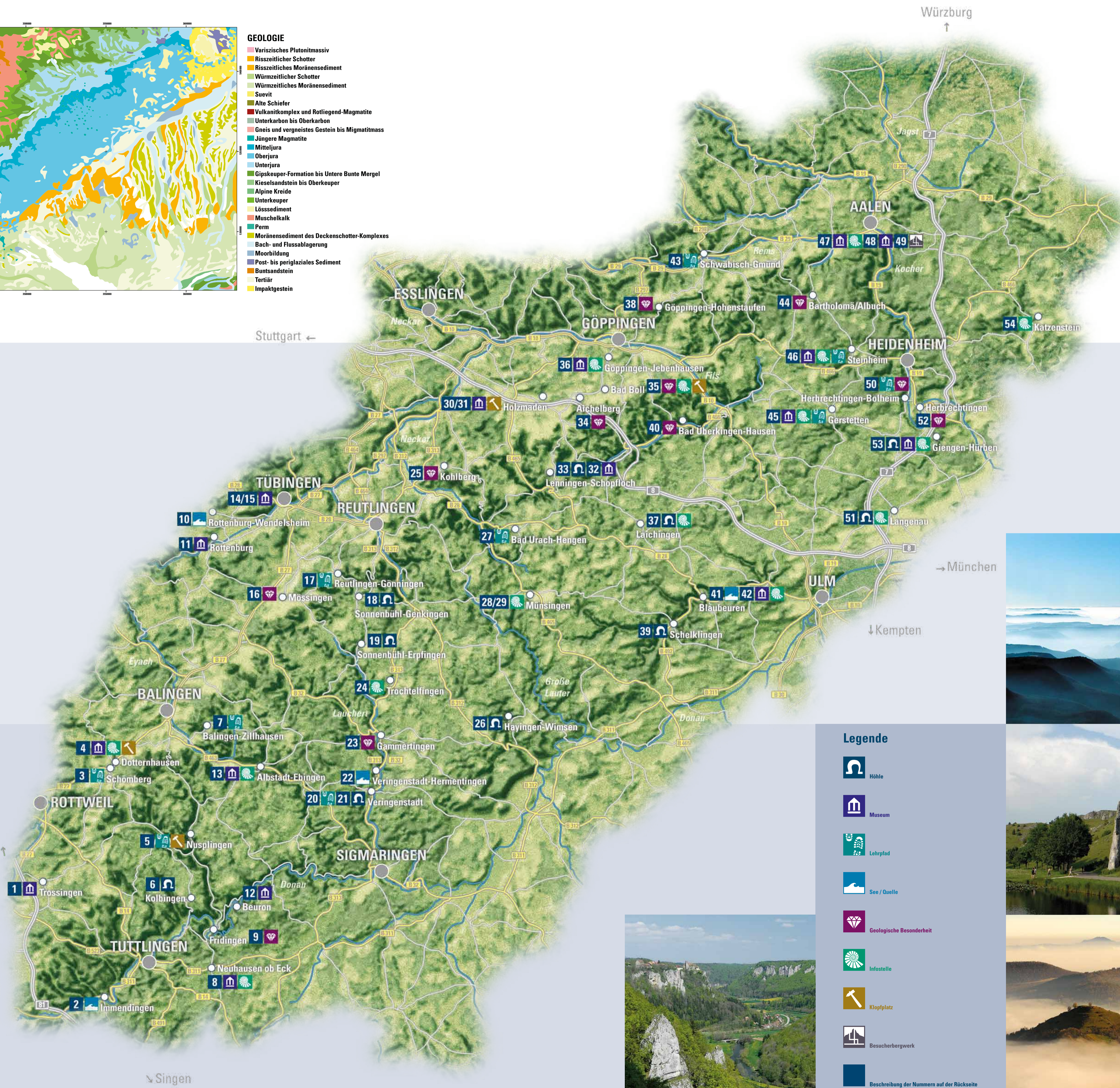


**Geologische Übersicht**



- GEOLOGIE**
- Variszisches Plutonitmassiv
  - Risszeitlicher Schotter
  - Risszeitliches Moränensediment
  - Würmzeitlicher Schotter
  - Würmzeitliches Moränensediment
  - Suevit
  - Alte Schiefer
  - Vulkanitkomplex und Rotliegend-Magmatite
  - Unterkarbon bis Oberkarbon
  - Gneis und vergneistes Gestein bis Migmatitmass
  - Jüngere Magmatite
  - Mitteljura
  - Oberjura
  - Untere Jura
  - Gipskeuper-Formation bis Untere Bunte Mergel
  - Kieselsandstein bis Oberkeuper
  - Alpine Kreide
  - Unterkeuper
  - Lösssediment
  - Muschelkalk
  - Perm
  - Moränensediment des Deckenschotter-Komplexes
  - Bach- und Flussablagerung
  - Moorbildung
  - Post- bis periglaziales Sediment
  - Buntsandstein
  - Tertiär
  - Impaktgestein



**Legende**

- Höhle
- Museum
- Lehrpfad
- See / Quelle
- Geologische Besonderheit
- Infostelle
- Klopplatz
- Besucherbergwerk
- Beschreibung der Nummern auf der Rückseite

**Werkforum**

Verteilte Zentren der Erdgeschichte:  
 Das Fossilienmuseum im Werkforum zeigt als  
 um Döttershausen. Die zahlreichen, und 1880  
 Millionen Jahre alten Fossilien spiegeln die  
 Vergangenheit des Landes im warmen Meer wieder.  
 Aussehen.

Spannende Begegnungen im Werkforum:  
 Mit dem Fossilienmuseum gehen Sie  
 seit zwanzig Jahren als Geleitgeber und sorgen  
 für spannende Begegnungen.

**Holcim**  
 Holcim (Förderverband) GmbH  
 Zementwerk Döttershausen  
 72399 Döttershausen  
 Telefon: +49 (0) 7142 79 111  
 www.holcim.de  
 info.fossilienmuseum@holcim.com

**Offenungen im Werkforum:**  
 Dienstag, Mittwoch, Donnerstag: 11 – 17 Uhr  
 Freitag: 11 – 17 Uhr  
 Samstag: 11 – 17 Uhr  
 Von 1. Dezember bis Ende Oktober  
 Fossilienmuseum geschlossen.

**Fossilienmuseum im Werkforum**  
 Das Fossilienmuseum ist  
 Geopark Schwäbische Alb

**Klopplatz**

**GeoPark Schwäbische Alb – Wissen, worauf man steht!**

Geologie klingt für viele Menschen nach wissenschaftlicher Lehre, nach trockenen  
 Abhandlungen und unfassbaren Zeiträumen. Die Aufgabe, die sich der GeoPark  
 Schwäbische Alb gestellt hat, ist es, die Faszination für unsere Erde bei all denen  
 zu wecken, die bisher keinen Gedanken daran verschwendet haben, worauf sie  
 eigentlich stehen.

Lassen Sie sich einfach ein, auf eine faszinierende Reise zu den Ursprüngen der  
 Schwäbischen Alb. Mit etwas Phantasie werden Sie schon bald sehen, wie sich  
 Meeresschichten und Fischschaurier im Jurazeitlichen, mächtige Vulkane  
 Lavabrocken und heißen Dampf spuckten, ein Meteoriteneinschlag die Landschaft  
 veränderte oder ein tropisches Meer seine Wellen an Korallenriffen brach.  
 Ebenso können Sie sich auf die Spuren unserer Vorfahren begeben und z. B.  
 die Höhlen besichtigen, in denen die ältesten bekannten Kunstwerke der  
 Menschheit gefunden wurden.

Die ausgewählten Geo-Highlights dieser Karte entführen Sie zu besonderen Orten  
 und Sehenswürdigkeiten auf der Schwäbischen Alb und geben einen ersten Einblick  
 in das Abenteuer GeoPark.

Dass die Schwäbische Alb ausgezeichnet ist, war vielen schon lange klar, dass sie  
 aber als Nationaler, Europäischer und Globaler Geopark unter der Schirmherrschaft  
 der UNESCO ausgezeichnet wurde, ist aller Ehren wert!

**Kontakt:**  
 GeoPark Schwäbische Alb e.V.  
 Altes Lager  
 Von-den-Boten-Str. 4,6  
 72525 Münsingen

Tel. 07381 - 501575  
 Fax 07381 - 501277  
 info@geopark-alb.de  
 www.geopark-alb.de

GeoPark  
 Schwäbische Alb



**6 Kolbingen**

**Kolbinger Höhle**

Das Naturdenkmal Kolbinger Höhle ist die einzige Schauhöhle der Südwesalb. Sie ist insgesamt 330 m lang, davon sind 88 m begehbar. Die Höhle ist mit Tropfsteinen reich geschmückt. Eine Höhlenbegehung ist mit Führung möglich. Eine bewirtschaftete Felsenhütte und die überdachte Grillstelle laden zur gemütlichen Rast ein.

Von April bis Oktober ist die Kolbinger Höhle an Samstagen, Sonn- und Feiertagen geöffnet. Während der Woche sind Führungen nach vorheriger Anmeldung möglich. Vom Aussichtspunkt an der Felsenhütte hat man einen herrlichen Blick ins Donautal.



Gemeindeverwaltung Kolbingen  
Hauptstraße 3  
78600 Kolbingen  
Telefon 07463 - 37023  
info@kolbingen.de  
www.kolbingen.de

**39 Schelklingen**

**Hohle Fels**

Im Hohle Fels befindet sich mit 500 qm Grundfläche die der größten Höhlenhallen der Schwäbischen Alb.

Ausgrabungen brachten zahlreiche Funde aus der Alt- und Jungsteinzeit, Bronze- und Eisenzeit bis ins Mittelalter hervor. Auch figürliche Eiszeitkunst wurde hier entdeckt, u. a. ein Wasserwogel, ein Pferdekop, eine Flöte aus Geierknochen, der kleine Löwenmensch sowie die weibliche Venus, ein Steinbock und eine Frauendarstellung aus der Eiszeit, alle somit mind. 35.000 Jahre alt.



Museums-gesellschaft Schelklingen  
88601 Schelklingen  
Telefon 07394 - 1640  
reiner.blumentritt@gmx.de  
www.eiszeitkunst.de

**12 Beuron**

**Haus der Natur / Naturschutzzentrum Obere Donau**

Mitten im Herzen des Durchbruchts der Donau durch die Schwäbische Alb gelegen, ist das Haus der Natur mit seiner Ausstellung ein idealer Ausgangspunkt für die Erkundung des Naturparks.

Auf rund 150 qm Ausstellungfläche macht der Besucher eine Spaziergung durch Zeit und Raum. Die Entstehungsgeschichte der Landschaft, die vielfältigen Facetten des Naturraumes und die kulturellen Glanzlichter des Naturparks sind hier kompakt dargestellt.



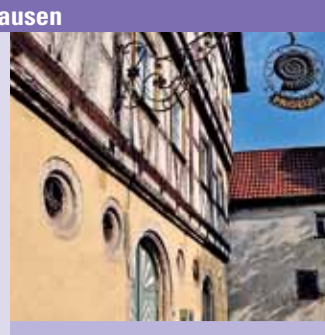
Haus der Natur  
Hoherstraße 18  
88631 Beuron  
Telefon 07466 - 92800  
info@hausdernatur.de  
www.naturpark-obere-donau.de

**36 Göppingen - Jehenhausen**

**Naturkundliches Museum Göppingen – mit Jurassammler Dr. Engel**

Anhand der Fossilienansammlung des Alpbairtrichers Dr. Theodor Engel (1842 bis 1933) werden 200 Millionen Jahre geologische Erdgeschichte erzählt.

Zahlreiche Jura-Fossilien geben einen breiten Überblick über das Tierleben im Juraem. Im Museumsgebäude, das früher als Badherberge diente, befindet sich ein Sauerwasserbrunnen. Mit Sonderausstellungen, Führungs- und Exkursionsangeboten.



Naturkundliches Museum Göppingen  
Boller Straße 102  
73035 Göppingen  
Telefon 07161 - 650191  
museum@goeppingen.de  
www.museum.goeppingen.de

**5 Nusplingen**

**Geologischer Lehrpfad**

Der weltbekannte Nusplingen Plattenkalk und die wissenschaftliche Ausgrabung der hier gefundenen, hervorragend erhaltenen Fossilien stehen im Mittelpunkt des etwa 10 km langen geologischen Lehrpfades.

Er führt zurück in die Jurazeit und bietet 12 Stationen mit aufwändig gestalteten Infotafeln.



Rathaus Nusplingen  
Marktplatz 8  
72632 Nusplingen  
Telefon 07428 - 9310920  
info@nusplingen.de  
www.nusplingen.de

**2 Immendingen**

**Donauversickerung**

Zwischen Immendingen und Möhringen sowie bei Fridingen versickert Wasser der Donau an verschiedenen Stellen flächig im Flussbett. Das Donauwasser tritt im rund zwölf Kilometer entfernten Aachtopf wieder aus. Es fließt sodann als Radolfzellter Aach bei Radolfzell in den Bodensee. Somit fließt ein Teil des Donauwassers auch in den Rhein.

Diese geografische Situation ist eine seltene Kombination aus geologischer, Europäischen Wasserscheide, welche die Einzugsgebiete der Nordsee und des Schwarzen Meeres trennt.



Gemeindeverwaltung Immendingen  
Schloßplatz 2  
78194 Immendingen  
Telefon 07462 - 24-0  
gemeindeverwaltung@immendingen.de  
www.immendingen.de

**25 Kolbberg**

**Vulkanberg Jusi**

Ein Wanderausflug lohnt sich besonders auf den 673 m hohen Vulkanberg Jusi. Der inmitten eines Naturschutzgebietes liegt und von dem Sie einen fantastischen Rundblick auf die Schwäbische Alb und den Großraum Stuttgart genießen können. Schon der unbewaldete Aufstieg belohnt mit prächtigen Panoramen ebenso wie die arteneiche Tier- und Pflanzenwelt, die sporadisch von Felsen unterbrochen ist. Bergspitze führen mehrere Wanderwege, sodass man eine individuelle Tour gestalten kann.



www.kolbberg-wuerttemberg.de

**24 Truchtelfingen**

**Alb-Gold Kundenzentrum mit Kräutler Welt**

In direkter Nachbarschaft zu Bären- und Nebelhöhle bietet das Alb-Gold Kundenzentrum im Erlebnisreich Kräuter Welt Geologie mit Verlässlichkeit und Staunen.

Der Steinreich vermittelte Wissenswertes über die Gesteinsgeschichte und macht Steine begreifbar. Föhlbar werden die Steine bei einem Gang über den Barfußpfad.



Alb-Gold Kundenzentrum  
Im Grindel 1  
72618 Truchtelfingen  
Telefon 07124 - 929115  
kundenzentrum@alb-gold.de  
www.alb-gold.de

**18 Sonnenbühl-Genkingen**

**Nebelhöhle**

Die Nebelhöhle gilt als eine der größten und zudem schönsten Tropfsteinhöhlen der Schwäbischen Alb.

Um in die geheimnisvolle Unterwelt mit dem prächtigen Tropfsteinschmuck sowie Stalagiten, Stalagiten und Stralagiten zu gelangen, muss der Besucher über 140 Stufen hinabsteigen.

Nebelhöhle  
Gewann Nebelhöhle  
72820 Sonnenbühl-Genkingen  
Telefon 07128 - 92518  
info@nebelhoehle.de  
www.hoehlenwelten.sonnenbuehl.de

**51 Langenau**

**Lonetalhöhlen**

Der Hohlenstein-Stadel bei Lindenuau gilt als die schönste und größte aller Lonetalhöhlen, hier wurde der sogenannte „Löwenmensch“, ein 32.000 Jahre alte Figur aus Mammutelbenbein geschnitzt.

Das Fohlenhaus bei Bernstadt, ein impotantes Felsenwerk aus der Jurazeit mit zwei kleinen Höhlräumen gleich auf Grund seiner Gestalt einem Pfend. Die Beckenstation bei Ultingen brachte zahlreiche Werkzeugunde des Neanderalters hervor. In der Nähe liegt die Vogelherdhöhle, einer der bedeutendsten Fundorte eiszeitlicher Kunst.



Stadt Langenau  
Kulturamt  
89129 Langenau  
Telefon 07345 - 962244  
touristik@langenau.de  
www.lonetal.net

**13 Albstadt-Ebingen**

**Museum im Kräuterkasten**

Das Museum präsentiert auf drei Etagen zwei Sammlungsbereiche:

Vor- und Frühgeschichte auf der Einger ab Al sowie die naturkundlichen Sammlungen zu Geologie und einheimischer Tierwelt mit eindrucksvollen Fossilien.

In einem Rundgang wird die geschichtliche und kulturelle Entwicklung von der Altsteinzeit bis zum frühen Mittelalter dokumentiert.

In der Galerie 40ausend Jahre Kunst sind Nachbildungen zahlreicher Kunstwerke aus der Eiszeit zu sehen.



Museum im Kräuterkasten  
Im Hof 19  
72458 Albstadt-Ebingen  
Telefon 07431 - 169-1481  
museum@albstadt.de  
www.museum-albstadt.de

**42 Blaubeuren**

**Urgeschichtliches Museum & Galerie 40ausend Jahre Kunst**

Das Urgeschichtliche Museum zeigt verschiedene Lebensaspekte des Neandertalers und des anatomisch modernen Menschen, den Wandel der Werkzeugtechnologie über die Jahrtausende hinweg und die Entwicklung der steinzeitlichen Kultur. Das Museum bietet unter anderem auch Möglichkeiten zur praktischen Begegnung mit der Steinzeit.

In der Galerie 40ausend Jahre Kunst sind Nachbildungen zahlreicher Kunstwerke aus der Eiszeit zu sehen.



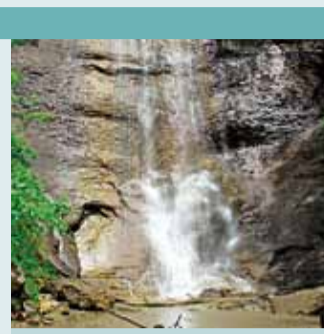
Urgeschichtliches Museum & Galerie 40ausend Jahre Kunst  
Karlstraße 21  
89143 Blaubeuren  
Telefon 07344 - 32660  
urnu-slb@wbw.de  
www.urnu.de

**7 Balingen-Zillhausen**

**GeoWanderweg**

In Balingen-Zillhausen treten die aufgeschichteten Schichten des Braunen Jura (Dogger) besonders beeindruckend in Erscheinung.

Diese geologische Besonderheit steht im Mittelpunkt des neuen GeoWanderwegs, welcher das Erlebnis Geologie auf 10 Infotafeln entlang der Wegstrecke vermittelt.



Stadt Balingen  
Fibersstraße 2  
72326 Balingen  
Telefon 07423 - 170-119  
info@balingen.de  
www.balingen.de

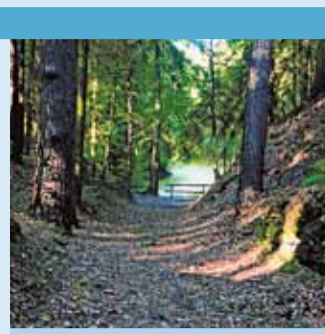
**10 Rottenburg**

**Märchensee Rottenburg-Wendelsheim**

Zu Recht trägt dieser romantische und verwunschene See seinen Namen.

Er liegt auf dem Pfaffenberg in einem ehemaligen Steinbruch, in dem bis in die 60er Jahre Schiffsandstein abgebaut wurde. Zwischen wurde er als Flächenhäufiges Naturdenkmal ausgezeichnet und steht unter Naturschutz.

Der See ist von kantigen Felsen umgeben, bietet seltene Tieres Platz und Schutz und ist stets mit Wasserlinsen bedeckt.



Parkmöglichkeiten in Rottenburg-Wendelsheim an der Schule  
Telefon 07577 - 930-0  
info@veringensstadt.de  
www.veringensstadt.de

**34 Aichelberg**

**Aichelberg – Vulkanschlöt mit Sinkscholle**

Drei Aufschlüsse ermöglichen am Aichelberg einen 3-D-Spaziergang im Vulkanschlöt, ca. 200 m unterhalb der ehemaligen Landoberfläche.

Eine Sinkscholle mit schräg gestellten Weißjuraschichten (Wohlschichtete Kalke bis Untere Felsenkalke, plus Bohnerz-Lehmi) füllt einen Großteil des Schlots aus. Großartigem Ausblick Wendelsheim, das weitere „schwäbische Vulkane“: Turmberg, Limburg, Randecker Maar. Infotafeln erläutern den Vulkanschlöt.



Naturkundliches Museum Göppingen  
Boller Straße 102  
73035 Göppingen  
Telefon 07161 - 650191  
museum@goeppingen.de  
www.museum.goeppingen.de

**28 Münsingen**

**Münsinger Bahnhof – Zentrum für Natur, Umwelt und Tourismus**

In der Ausstellung Reiserailt Natur im Münsinger Bahnhof erfährt der Besucher alles Wissenswertes über die Landschaft der Schwäbischen Alb, die Geologie, die Menschen und die Tier- und Pflanzenwelt.

Sie entführt auf eine Reise in unterschiedliche Lebensräume und bietet Gelegenheit, in das Innere von Höhen und Dolinen zu blicken, in geheimnisvolle Buchenwälder einzutauchen oder den spannenden Geschichten des Schafers zu lauschen.



Münsinger Bahnhof  
Bahnhofstraße 8  
72519 Münsingen  
Telefon 07381 - 182145  
biostation@muensingen.de  
www.muensinger-bahnhof.de

**19 Sonnenbühl-Erpfingen**

**Bärenhöhle**

Ein ganz besonderes Erlebnis für Familien bietet die Bärenhöhle im Sonnenbühl.

Neben Bärenskeletten, die Überreste und somit ein IZid vergangener Tierwelten sind, können hier bizarrere Tropfsteinformationen besichtigt werden.




Bärenhöhle  
Gewann Bärenhöhle  
72820 Sonnenbühl-Erpfingen  
Telefon 07128 - 92518  
info@baerenhoehle.de  
www.hoehlenwelten.sonnenbuehl.de

**53 Giengen-Hürben**

**HöhlenErlebnisWelt Giengen-Hürben mit Charlottenhöhle**

Mit 587 m ist die Charlottenhöhle eine der längsten Schauhöhlen Süddeutschlands. Vor langer Zeit durch die Kraft des Wassers geschaffen, entstand in vielen tausend Jahren ein wahres Wunderwerk an Tropfsteinen.

Die HöhlenErlebnisWelt rund um die Höhle bietet mit großzügigen Spielgelände, Erlebnismuseum und Höhlenhaus das ideale Ziel für einen unvergesslichen Familienausflug.



HöhlenErlebnisWelt  
Giengen-Hürben  
Löneltalstr. 61  
89537 Giengen-Hürben  
Telefon 07324 - 987146  
hoehlenerlebniswelt@giengen.de  
www.charlottenhoehle.de

**14 Tübingen**

**Paläontologische Sammlung der Universität Tübingen**

Das Paläontologische Museum der Universität Tübingen besitzt einmalige Fundstücke von säugerlichen Reptilien (Dinosauriern) und versteinerten eiszeitlichen Säugtieren, darunter Krokodile und Pfaffenzähne. Aber auch Ammoniten, Seelilien und andere wirbellose Tiere gibt es zu bestaunen.

Wer lieber outdoormäßig unterwegs ist, der besucht die Geobotanische Sammlung der Universität Tübingen. In der Abteilung für Geobotanik sind unter anderem auch die Geobotanische Sammlung der Universität Tübingen zu bestaunen.



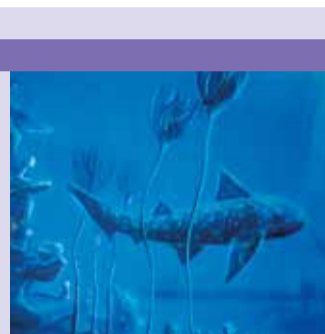
Institut für Geowissenschaften  
Sigwartstraße 10  
72074 Tübingen  
Telefon 07141 - 297488  
www.uni-museum.uni-tuebingen.de

**45 Gerstetten**

**Riffmuseum und UrMeerpfad**

Riffe und ein sagenhaftes Kiff haben hier die Urmere hinterlassen. Im Riffmuseum sind die versteinerten Korallen und andere Meerestiere zu bewundern.

Wer lieber outdoormäßig unterwegs ist, der besucht die Geobotanische Sammlung der Universität Tübingen. In der Abteilung für Geobotanik sind unter anderem auch die Geobotanische Sammlung der Universität Tübingen zu bestaunen.



Riffmuseum  
Am Bahndhof 1  
89143 Gerstetten  
Telefon 07323 - 8445  
riffmuseum@gerstetten.de  
www.gerstetten.de

**17 Reutlingen-Gönnigen**

**Kalktuffpfad in der Kalktufflandschaft Wiesental**

Auf ca. 5 km Länge erstreckt sich der Gönninger Kalktuffpfad vom Gönninger Rathaus durch das idyllische Wiesental bis hinter die Gönninger Seen.

Dabei werden auf mehreren Hinweisetafeln die Entstehung des Tuffsteins, seine Verwendung sowie seine Bedeutung für die Region anschaulich dargestellt. Ausgangspunkt ist der Wanderparkplatz bei den Gönninger Seen oder das Rathaus Gönnigen.



Erich Bader  
Ernst-Felger-Weg 23  
72718 Reutlingen  
Telefon 07072 - 7562  
erich.bader@reutlingen.de  
www.schwaebischeralbvereinigungen.de

**22 Veringensstadt-Hermentingen**

**Gallusquelle**

Die Gallusquelle ist nach dem Aachtopf die stärkste Quelle der Wesalb. Sie befindet sich im Laucherttal, einem wunderschönen Seitental des Donautals. Die Quelle ist einfach erreichbar und liegt am Ortsrand von Veringensstadt-Hermentingen. Wegen ihrer starken Schüttung hat man die Gallusquelle im Jahr 1952 für die Wasserversorgung des Zweckverbands Zollernalbgruppe gefasst.

Zus Wasser, das man heute oft abfließen sieht, ist nur ein Teil der gesamten Schüttung der Quelle.



Stadtverwaltung Im Städtle 116  
72719 Veringensstadt  
Telefon 07577 - 930-0  
info@veringensstadt.de  
www.veringensstadt.de

**35 Bad Boll**

**Jurafangwerk Bad Boll – seltener Fossilien finden**

Schwefelwasser, Thermalwasser und Jurafango sind die drei Bad Boll ortsbunden Heilmittel.

Im Jurafangwerk wird in einer „antiken“ abseits der Posaunenschäfer zu Fango zermahlen. Im nahen Schieferbruch besteht die Möglichkeit, nach Fossilien zu suchen. Von April bis Oktober werden ein- und 3-Frönt-Nachmittag Geologie-Erlebnistage angeboten, mit der Möglichkeit Fango-Produkte zu erwerben.

Zus Wasser, das man heute oft abfließen sieht, ist nur ein Teil der gesamten Schüttung der Quelle.



Dr. R. Heberer Naturheilmittel GmbH  
Reuteweg 8  
73035 Bad Boll  
Telefon 07161 - 650293  
museu@goeppingen.de  
www.erlebnisgeologie.de

**28 Münsingen**

**GeoPark-Infostation im Biosphärenzentrum Schwäbische Alb**

Auf rund 450 qm Ausstellungsgelände erfährt der Besucher mehr über das Biosphärengebiet, seine Landschaften und Menschen.

Die GeoPark-Infostation lädt ein, auf ablythischen Steinen zu verwellen und deren spannenden Geschichten zu lauschen, die über ihre Entstehung und die Vielfalt der Geologie auf der Schwäbischen Alb erzählen.

In einer Bilderschau kann der Besucher diese Vielfalt auch visuell erleben.



Biosphärenzentrum Schwäbische Alb  
Von-der-Osten-Str. 4/6  
72519 Münsingen  
Telefon 07381 - 9223810  
biostation@muensingen.de  
www.biosphaerenzentrum-alb.de

**21 Veringensstadt**

**Höhlen in und um Veringensstadt**

Die Höhlen um Veringensstadt bilden für die Schwäbische Alb, neben dem Blaubeurer und Uracher Raum, den archäologischen Schwerpunkt für alle vor- und frühzeitlichen Siedlungsphasen des Menschen.

In der Mühlergöhrle (Höhleninformationszentrum) kann eindrucksvoll die Höhlenentstehung und Ausformung der Flusslandschaft von der Eiszeit über die Mittel- und Jungsteinzeit bis zu den Alemannen studiert werden.



Stadtverwaltung Im Städtle 116  
72719 Veringensstadt  
Telefon 07577 - 930-0  
info@veringensstadt.de  
www.veringensstadt.de

**1 Trossingen**

**Museum Auberlehaus Trossingen**

Das Auberlehaus ist ein historisches Gebäude in Trossingen, in dem sich ein Museum mit mehreren bedeutenden Exponaten befindet.

Unter dem Motto „Zeitreisen“ werden die Besucher auf zunächst 500 m Fläche in die Zeiten der Dinosaurier, in die Welt der Mineralien, in die Entwicklung Trossings vom Pfadrdorf zur Musikstadt und in die Kindheit vor 100 Jahren entführt.



Museum Auberlehaus  
Marktplatz 6  
72649 Trossingen  
Telefon 07425 - 5550  
www.museum-auberlehaus.de

**15 Tübingen**

**Schloss Hohentübingen**

Auf 2.000 qm ist es eines der weltweit bedeutendsten archäologischen Universitätsmuseen untergebracht.

Im Schloss Hohentübingen können die ältesten Kunstwerke der Menschheit bestaunt werden. Sie wurden aus dem Elfenbein von Mammuts geschaffen.

Eines der bekanntesten Kunstwerke ist das Wildpferd aus der Vogelherdhöhle im Lonetal.



Museum früher Kulturen  
Schloss Hohentübingen  
Burgsteige 11  
72070 Tübingen  
Telefon 07141 - 297394  
museum@uni-tuebingen.de  
www.uni-tuebingen.de/museum-schloss

**46 Steinheim**

**Meteorkrater mit Museum, Lehrpfad, Wanderweg und Radweg**

Vor 15 Millionen Jahren wurde unser Landstrich vom Einschlag zweier Meteoriten erschüttert. Hinterlassen haben sie einen Krater auf der Ostalb in Steinheim und im Ries. Anschaulich sind die erdgeschichtlichen Vorgänge im Museum erläutert.

Auf Wanderschaft geht es auf dem geologischen Pfad oder dem Meteorkraterweg. Wer es sportlicher liebt, radelt auf dem Radweg von Krater zu Krater ins Nördlinger Ries.

Tourenbeschreibungen unter [www.landkreis-heidenheim.de](http://www.landkreis-heidenheim.de), Tourportal



Gemeinde Steinheim  
Hauptstraße 2  
89545 Steinheim  
Telefon 07171 - 297394  
info@steinheim-am-albuch.de  
www.steinheim-am-albuch.de

**20 Veringensstadt**

**Heimatgeschichtlicher Rundweg**

Der Heimatgeschichtliche Rundweg Veringensstadt führt die Besucher auf eine Reise zur Geologie und Siedlungsgeschichte des Laucherttals.

Themen sind dabei der Bohnerzabbau, die Entdeckung der Bohnerze, ihre Gewinnung und die Verhüttung im Laucherttal, die geologische Entwicklung des Oberjura und die Besiedlungsgeschichte der Landschaft. Wegstrecke ca. 1,5 km.



Stadtverwaltung Im Städtle 116  
72719 Veringensstadt  
Telefon 07577 - 930-0  
info@veringensstadt.de  
www.veringensstadt.de

**41 Blaubeuren**

**Blautopf**

Der Blautopf – eine Karstquelle von unendlicher Schönheit. Seine einmalige Lage im felsigen Talkessel von Blaubeuren macht ihn zu einem der beliebtesten Ausflugsziele auf der Schwäbischen Alb.

Als Nationaler Geotop ausgezeichnet zieht der 21 m tiefe Quelltopf mit seiner blauen bis türkisgrünen Farbe immer wieder Menschen in seinen Bann.

Von hier aus drangen Höhlenjäger weit ins Innere des Berges vor und entdeckten ein riesiges Höhlensystem, das immer noch von den Forschern untersucht wird.



Stadtverwaltung Blaubeuren  
Rathaus  
Bahnhofstraße 123  
89143 Blaubeuren  
Telefon 07461 - 7801675  
info@blaubeuren.de  
www.blaubeuren.de

**38 Göppingen - Hohenstaufen**

**Der Hohenstaufen – Zeugen in Reliefmahr**

Der Hohenstaufen liegt in einem tektonischen Graben, der Bestandteil des Schwäbischen Lineaments ist.

Im Grabeninnern hat sich bis zu 120 m abseits der Weißjura erhalten, der heute auf der Bergkuppe bis in den Lacunosamergraben zu finden ist. Vor rund 2 Millionen Jahren ging ein Bergbruch ab, der heute die Massenkalkeisen an der Sperte bildet.



Naturkundliches Museum Göppingen  
Boller Straße 102  
73035 Göppingen  
Telefon 07161 - 650191  
museum@goeppingen.de  
www.museum.goeppingen.de

**54 Dischingen-Katzenstein**

**Burg Katzenstein**

Die Burg Katzenstein, eine historische Staufenburg aus dem 12. Jahrhundert, ist wohl eine der ältesten Burgen in Süddeutschland.

Baustile und Baumaterialien der verschiedenen Gebäudeteile sind Zeugen einer abwechslungsreichen Geschichte und Geologie. Fenster und Türen des mittelalterlichen Teils sind mit einem leuchtigen Stein eingemauert. Es handelt sich um Suedet, den Schwabenstein, der einen Bogen ins benachbarte Ries schlägt.



Burg Katzenstein  
Oberer Weiler 1-3  
89561 Dischingen  
Telefon 07381 - 9129810  
biostation@muensingen.de  
www.burgkatzenstein.de

**26 Hayngen-Wimsen**

**Wimsener Höhle**

Eine der Hauptattraktionen im GeoPark ist die Wimsener Höhle. Sie ist die einzige Zeit wird sie von zahlreichen Fledermäusen bewohnt.

Mit ihrer heute bekannten Länge von über 725 m entstand sie in den Oberen Massenkalken des Oberjura durch den Höhlenbach.



Wimsener Höhle  
Wimsen 1  
72514 Hayngen-Wimsen  
Telefon 07373 - 915200  
info@wimsenerhoehle.de  
www.wimsen.de

**4 Dotternhausen**

**Fossilienmuseum im Werkform der Firma Holcim (Süddeutschland) GmbH**

Ca. 1.000 Exponate von Jura-Fossilien der Schwärzen Jura epslon, werden dargestellt.

Neben dem Werkform, das auch GeoPark-Infostelle ist, befindet sich ein Klopfflatz, auf dem man sich jederzeit auf die Fossilienuche im Ölschiefer machen kann.



Holcim (Süddeutschland) GmbH  
Dortminger Straße 23  
72599 Dotternhausen  
Telefon 07427 - 79-0  
info.sueddeutschland@holcim.com  
www.holcim.de/sued

**30 Holzmaden**

**Urweltmuseum Hauff**

Das Urweltmuseum Hauff ist das größte private Naturkundmuseum Deutschlands. Hier sind auf 1.000 qm Fläche verschiedene Saurier-Fossilien zu bestaunen, die in den letzten 100 Jahren rund um Holzmaden – eine der berühmtesten Tage – bestaunen ein Werk gefunden wurden. Eine Außenanlage mit 8 lebensgroßen Dinosauriern inmitten einer grünen Umwelt rundet das Erlebnis „Dinosaurier“ ab.

Highlight für Kinder: In einem Grabungsfeld kann mit Schaufel und Besen ein Saurierskelett freigelegt werden.



Urweltmuseum Hauff  
Aichelberger Straße 90  
72371 Holzmaden  
Telefon 07023 - 2973  
hauff@urweltmuseum.de  
www.urweltmuseum.de

**47 Aalen**

**Urweltmuseum Aalen**

Das 1977 eröffnete Museum ist das größte städtische Museum für Geologie und Paläontologie in Baden-Württemberg. Im Jahre 1864 benannte Ch. Mayer die unteren Braunjurassichten nach der Stadt Aalen „Aalenium“.

Auf drei Stockwerken zeigt die Sammlung den Aufbau des schwäbischen Schichtstufenlandes sowie Versteinerungen wie Saurier, Seelilien oder Riesensammontiten.



Urweltmuseum Aalen  
Reichstädter Straße 1  
72400 Aalen  
Telefon 07161 - 6556  
info@urweltmuseum-aalen.de  
www.urweltmuseum-aalen.de

**27 Bad Urach-Hengen**

**Dolinenweg**

Der Dolinenweg in Bad Urach – Hengen hat zum Ziel, den Besucher der Schwäbischen Alb über die häufig vorkommenden Erscheinungen und Formen des Karstgebietes zu informieren.

Auf 8 km Länge bieten interessante Schautafeln viele Informationen über Dolinen, Ponore, Hülen, Karstwannen sowie die umgebende Flora und Fauna. Ausgangspunkt ist der Wanderparkplatz P58 beim Sportgelände Bad Urach-Hengen.



Kurverwaltung Bad Urach  
Bei den Thermen 4  
72514 Bad Urach  
Telefon 07125 - 94320  
info@badurach.de  
www.reiseleit-natur.de/06\_Akteure/dolinenweg.php

**9 Fridingen**

**Oberes Donautal**

Zwischen Fridingen und Sigmaringen durchbricht die Donau die Schwäbische Alb. Dadurch ist eine der wohl schönsten Landschaften Baden Württembergs entstanden - das Obere Donautal. Schroff aufragende Felsen aus weißem Jura, zwischen denen sich die in diesem Abschnitt noch recht wilde Donau durchschlägt, prägen die Landschaft.

Entlang des Tales erstrecken sich herrliche Rar, die Wandernwege. Von den Höhen der Felsen bieten sich immer wieder faszinierende Blicke über das Tal und seine Umgebung, bei guter Sicht bis zu den Alpen.



Donauabergland Marketing und Tourismus GmbH  
Bahnhofstraße 123  
78522 Tuttlingen  
Telefon 07461 - 7801675  
info@donauabergland.de  
www.donauabergland.de

**40 Bad Überkingen-Hausen**

**Hausener Wand – ein doppeltes Geo-Archiv**

Die Hausener Wand im Oberen Fichtal ist einer der großartigen Aufschlüsse für die Schichten des Weißen Juras (Impressaberg bis Untere Felsenkalke). Der Aufschluss ist auch Typuslokalität für die Lacunosamerformation.

Überkingen, Hausen und Michelsberg sind Informationsbezeichnungen. Am Fuße der Abrisswand findet sich ein interessanter am Ende der letzten Eiszeit abgegangener Bergbruch mit verkripten Teilschollen, Zerfallenen und Trümmermassen.



Naturkundliches Museum Göppingen  
Boller Straße 102  
73035 Göppingen  
Telefon 07161 - 650191  
museum@goeppingen.de  
www.museum.goeppingen.de

**49 Aalen**

**Tiefer Stollen Aalen**

Ein Highlight ist die Einfahrt mit der Bergbahn in die riesigen Sandsteinhallen.

Beim 800 m langen Rundgang durch die Stollen zeigt, unter welchen Mähen die Bergleute früher ihre Erz abbauten. Weitere Abenteuer unter Tage bieten die zahlreichen Sonderführungen durch stillgelegte Abbaubereiche.



Besucherbergwerk  
Tiefer Stollen  
Erdhäuser 1  
72493 Aalen  
Telefon 07361 - 910300  
tefer-stollen@aalen.de  
www.bergwerk-aalen.de

**33 Lenningen-Schopfloch**

**Gutenberger Höhle**

Von Mai bis Mitte Oktober ist diese Höhle für Besucher geöffnet. In der restlichen Zeit wird sie von zahlreichen Fledermäusen bewohnt.

Unter fachkundiger Führung werden Sie auf sicheren Wegen hinein in die 200 Meter lange Höhle mit ihren 6 Hallen geführt. Dabei übren speziell die einzigartigen Tropfsteinformen eine mystische Kraft aus, die man sich nicht entgehen lassen darf. Rund 100 m weiter liegt die 55 m lange Guldmannshöhle, die mit ihren 4 Hallen ebenfalls eine Erforschung Wert ist.



Ortschaftsverwaltung Gutenburg  
Hauptstraße 14  
72532 Lenningen-Gutenburg  
Telefon 07026 - 7822  
info@gutenburg@lenningen.de  
www.lenningen.de/Gutenberger-Hoehlen-Details.html

**8 Neuhausen am Eck**

**Freilichtmuseum Neuhausen am Eck**

25 historische, wieder aufgebaute und original eingerichtete Häuser aus dem Südwesten Baden-Württembergs (Schwarzwald, Bodensee, Schwäbische Alb), im Mittelpunkt: das Alford mit Schul- und Rathaus, Kirche, Kaufhaus, Schmiede, Bauernhaus, Hafnerrei und Dorfplatz mit Brunnen, Tieren, Bauerngärten.

Tägliche Vorführungen an der Säge und Mühle (mit Wasserkraft). Viele kulturelle Veranstaltungen, museumspädagogische Programme für Schüler, Ausstellungen, Handwerker- und Brauchtumsvorführungen.




Freilichtmuseum Neuhausen am Eck  
Landratsamt  
Postfach 4453  
79509 Tuttlingen  
Telefon 07461 - 626 2205  
info@freilichtmuseum-neuhausen.de  
www.freilichtmuseum-neuhausen.de

**31 Holzmaden**

**Urweltsteinbruch Fischer**

Das Limesmuseum Aalen ist das größte private Naturkundmuseum Deutschlands. Hier sind auf 1.000 qm Fläche verschiedene Saurier-Fossilien zu bestaunen, die in den letzten 100 Jahren rund um Holzmaden – eine der berühmtesten Tage – bestaunen ein Werk gefunden wurden. Eine Außenanlage mit 8 lebensgroßen Dinosauriern inmitten einer grünen Umwelt rundet das Erlebnis „Dinosaurier“ ab.

Highlight für Kinder: In einem Grabungsfeld kann mit Schaufel und Besen ein Saurierskelett freigelegt werden.



Urweltsteinbruch Holzmaden e.V.  
Aichelberger Straße 75  
72371 Holzmaden  
Telefon 07427 - 2991  
hauff@urweltmuseum.de  
www.urweltsteinbruch.de

**48 Aalen**

**Limesmuseum Aalen**

Das Limesmuseum Aalen ist das größte städtische Museum für Geologie und Paläontologie in Baden-Württemberg. Im Jahre 1864 benannte Ch. Mayer die unteren Braunjurassichten nach der Stadt Aalen „Aalenium“.

Es befindet sich auf dem Gelände des ehemals größten römischen Reiterkastells nördlich der Alpen. Im Museum wird die Geschichte der Provinz Rätien und Obergermanien sowie die Geschichte rund um das militärische und zivile Leben am Limes dargestellt.



Limesmuseum Aalen  
St.-Johann-Straße 5  
72400 Aalen  
Telefon 07161 - 652897-0  
limesmuseum@aalen.de  
www.museum-aalen.de

**43 Schwäbisch Gmünd**

**Geologischer Pfad Schwäbisch Gmünd**

Auf einer Strecke von ca. 5 km führt der Pfad von den Kupferschichten des Mittleren Stubensand